

Vorbemerkungen

Autor(en): **Freudiger, H.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur Statistik der Stadt Bern**

Band (Jahr): - **(1948)**

Heft 31

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VORBEMERKUNGEN

Die vorliegende Untersuchung über die Gemeinderats- und Stadtratswahlen vom 6./7. Dezember 1947 beruht auf den von den Wahlbüros erstellten Zähllisten. Die statistische Auswertung dieser Zähllisten durch das Statistische Amt erfolgt zum siebentenmal. Die früheren Ergebnisse sind in den statistischen Halbjahresberichten 1922 und 1923, 2. Heft, in den Vierteljahresberichten 1927, 4. Heft, 1930, 1. Heft, 1932, 1. Heft, im Statistischen Jahrbuch 1935/36 und im Vierteljahresbericht 1943, 4. Heft, veröffentlicht.

Die Gemeindeordnung der Stadt Bern sieht bekanntlich als gesetzgebende Behörde einen Stadtrat von 80 Mitgliedern und als Vollzugsbehörde einen Gemeinderat von 7 Mitgliedern, nämlich den Stadtpräsidenten und sechs ständige Gemeinderäte vor.

Der 80 Mitglieder zählende Berner Stadtrat wird seit 1895 im Proporzwahlverfahren gewählt, nachdem bereits im Jahre 1877 der Proporz zum erstenmal in Bern besprochen und ein Wahlreformverein gegründet worden war; am 16. April 1880 hatte die Gemeinde den ersten Antrag auf Proporzwahl verworfen. 1893 reichte der Konservative von Muralt eine Motion auf Verhältniswahl für den Stadtrat ein, und als der Stadtrat sie verwarf, wurde sie in eine Initiative verwandelt. Am 16. Dezember 1894 verhalfen ihr Konservative und Sozialdemokraten mit 2526 gegen 2240 Stimmen zum Sieg. Von 1895 bis 1911 wurden mit Ausnahme der Jahre 1895—1897 alljährlich 20, von 1913 bis 1929 alle zwei Jahre je 40 und seit 1931 alle vier Jahre sämtliche 80 Mitglieder, gleichzeitig mit den 7 Mitgliedern des Gemeinderates, neu gewählt.

Durch die am 28./29. Oktober 1939 beschlossene Ergänzung und Abänderung der Gemeindeordnung wurde für die Neubestellung des Stadtrates, des Gemeinderates und des Stadtpräsidenten die Möglichkeit stiller Wahlen geschaffen. Für die Amtsdauer vom 1. Januar 1940 bis 31. Dezember 1943 gelangte innerhalb der vorgeschriebenen Frist für jeden zu besetzenden Stadtrats- und Gemeinderatssitz sowie für das Amt des Stadtpräsidenten nur je ein Bürger zur Anmeldung. Die Vorgeschlagenen konnten daher am 15. November 1939 — nachdem der Regierungsrat die ergänzte und abgeänderte Gemeindeordnung genehmigt hatte — für die Amtsdauer 1940—1943 als gewählt erklärt werden, ohne dass eine Urnenwahl stattfinden musste.

Die vorliegende Wahlstatistik gliedert sich in drei Teile:

- I. Wahlberechtigte und Wähler
- II. Gemeinderatswahlen
- III. Stadtratswahlen

Den grössten Umfang hat der dritte Abschnitt über die Stadtratswahlen, und hier sind es die Ausweise über die Zusammensetzung der Stimmzahlen der einzelnen Kandidaten, die die politischen Parteien besonders interessieren dürften.

Als Anhang enthält das Heft zwei Verzeichnisse über Berns Stadtpräsidenten seit 1849 und Berns Gemeinderäte seit 1888 sowie eine Uebersicht der Gewählten und der ersten vier Ersatzkandidaten der Stadtratswahlen vom 6./7. Dezember 1947, ihre Stimmzahlen und deren Zusammensetzung. Letztere Ausweise seien Gewählten und nicht Gewählten zur besonderen Beachtung empfohlen.

Bern, im Mai 1948.

Statistisches Amt der Stadt Bern

Dr. H. Freudiger